

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 52 - Mai 2014

Ende der Benedikt Birckenbach-Ausstellung

Am 11. Mai endete die Ausstellung der Skulpturen und Objekte des Düsseldorfer Künstlers, doch nicht alle Arbeiten kehrten in sein Atelier zurück. Mehrere Iserlohner Kunstfreunde nutzten die Gelegenheit, die eine oder andere freistehende oder reliefartige Plastik zu erwerben – ein Erfolg für den Künstler, eine Bestätigung für die Ausstellungskonzeption des Wessel-Vereins!



Ab Freitag, 23. Mai: 4 Meisterschülerinnen von Olav Christopher Jenssen in der Villa Wessel

„Arbeiten mit Papier“ heißt das Thema der neuen Ausstellung, die von unserem Kunstpreisträger von 2005, Olav Christopher Jenssen, Professor an der Hochschule für Bildende Kunst in Braunschweig, eröffnet wird. Lydia Paasche, Anna Jacobi, Anne-Kathrin Loth und die Südkoreanerin Heehuyn Jeong zeigen graphische Arbeiten, Ölbilder und Objekte aus Papier und Stoff. (Ab 24. Mai geöffnet di-frei 15-19, sa 12-16, so u. feiertags 11-17 Uhr)

Was unsere Besucher besonders freuen wird: gleichzeitig weicht Katja Oelmann Ihr Atelier im Garten der Villa Wessel mit einem von ihr gestalteten Sommerfest ein, wozu auch die Mitglieder und Freunde der Villa W. willkommen sind.



Ingo Ronkholz in der städtischen galerie

„Der tatsächliche Raum“ heißt die Ausstellung von neueren Zeichnungen und Plastiken von Ingo Ronkholz, die am 9. Mai in der städtischen galerie iserlohn in Anwesenheit des Künstlers eröffnet wurde. Sie knüpft an an die 1996 gezeigte Ausstellung des Künstlers, von der noch die beiden mächtigen Stahlplastiken im Hof der Galerie zeugen. (Geöffnet mi-frei 15-19, sa 11-15, so 11-17 Uhr).

Für Freunde des südamerikanischen Tangos gastiert das Duo Porteno de Tango, „Ranas“, (Bandoneon und Klavier) am Freitag, 30. Mai, 19 Uhr, in der Galerie, wozu es Eintrittskarten in der städtischen galerie gibt.



Zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren

....zeigen das Osthaus-Museum Hagen und das von der Heydt-Museum Wuppertal zwei Ausstellungen unter den Überschriften „Weltenbrand“(bis 10. August) und „Menschenschlachthaus“ (bis 27. Juli). Hagen beschränkt sich auf die Auswirkungen des Krieges auf die Menschen der eigenen Stadt, Wuppertal zeigt große französische und deutsche Bildende Kunst zum Thema Krieg, darunter Bilder von Otto Dix, George Grosz u.a. (Öffnungszeiten Hagen: mi-frei 10-17, do bis 20 Uhr, sa und so 11-18 Uhr, Pfingstmontag geschlossen. Wuppertal: di-mi, sa und so 11-18, do-frei 11-20 Uhr)

